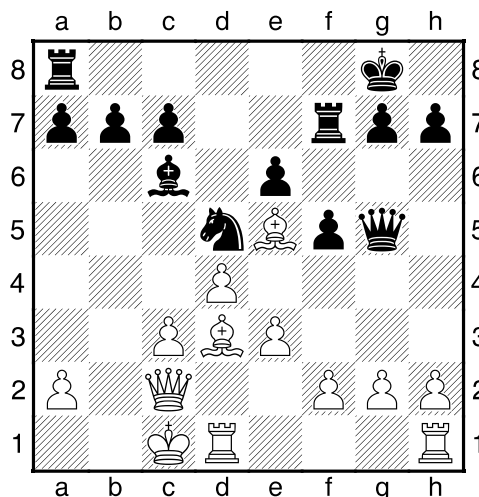


Ein doppelt gesichertes System

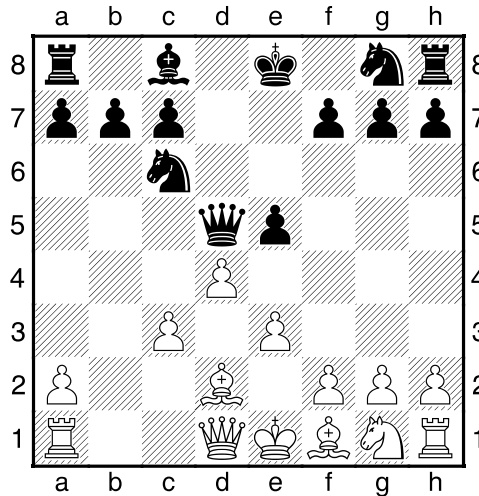
Im Vergleich mit den grausamen, immer wieder von Osten einfallenden Mongolenkriegern waren die Deutschordensritter im Westen vielleicht „Waisenknaben“, stellten für die Russen im Fürstentum Nowgorod allerdings die noch größere Bedrohung dar. Drehte die Reiterschaft der Mongolen, nachdem sie ordentlich geraubt und geplündert hatte, erst einmal wieder in einer Staubwolke ab, so eroberten die Deutschen ganze Gebiete, und wo sie einmal waren, blieben sie. Am 5. April 1242 schlugen die Russen unter Alexander Newski in jener „Schlacht auf dem Peipussee“ die Deutschen und stoppten deren weitere, für den eigenen Fortbestand hoch gefährliche Ausbreitung. Heute ist Alexander Newski ein russischer Nationalheld und Heiliger der Orthodoxen Kirche, ausgezeichnet durch den Mut und die Entschlusskraft, dem wie auch immer im Vorteil befindlichen Feind die Stirn zu bieten und das Schicksal in die eigene Hand zu nehmen. An einer Stelle seines Buchs über die Tschigorin-Verteidigung **1.d4 d5 2.c4 Sc6** kommt Alexander Morosewitsch auf den alten Helden zu sprechen und ja - stellt damit das für Schwarz ohnehin gut spielbare System noch unter diesen Schutzheiligen! Der erfahrene Tschigorinist ist bereit, früh in der Partie einen Läufer gegen einen Springer abzutauschen, wie zum Beispiel in den mehr oder weniger erzwungenen Varianten **1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.cxd5 Dxd5 4.e3 e5 5.Sc3 Lb4 6.Lxc3** oder **1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.Sf3 Lg4 4.cxd5 Lxf3**. Kampfgeist statt Klammern ans Läuferpaar!

Und steigt durch den „ungünstigen“ Abtausch nicht die Wahrscheinlichkeit eines sich später ergebenden Traum-Angreiferpaars aus Dame und Springer? Richard Teichmann - Michail Tschigorin, Cambridge Springs 1904: **1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.Sf3** Der Begründer des Systems hatte damals schon Lehrgeld an seinen alten Konkurrenten gezahlt, der mit **3.cxd5 Dxd5 4.Sf3 e5 5.Sc3 Lb4 6.dxe5 Dxd1 7.Kxd1 Lg4?! (Morosewitsch empfiehlt 7... Sge7) 8.h3! Lxf3 9.exf3** tatsächlich sein Läuferpaar schön zur Geltung gebracht und gewonnen hatte (Wilhelm Steinitz - Michail Tschigorin, Wien 1898). **3... Lg4 4.cxd5 Lxf3 5.dxc6** Damit behält Schwarz vorerst sein Läuferpaar. Tschigorin selbst hielt hier **5.gxf3** für stärker. **5... Lxc6 6.Sc3 e6 7.Lf4 Sf6 8.e3 Lb4 9.Db3 Sd5 10.Lg3 0-0 11.Ld3 Dg5 12.Dc2 f5 13.Le5 Tf7 14.0-0-0 Lxc3! 15.bxc3**

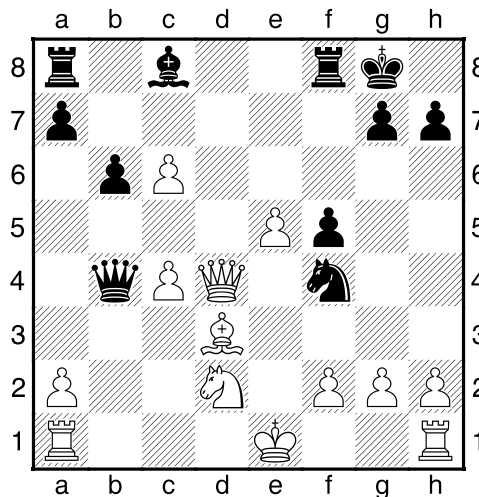


15... b5! Sichert die Stellung des starken Springers auf d5. Umgekehrt steht sein Nachbar, der weiße Läufer e5, merkwürdig im Abseits. **16.Thg1 De7 17.Tdf1?** Das Eindringen der Dame musste mit **17.Kb2** oder **17.Db2** verhindert werden. **17... Da3+ 18.Kd2 b4! 19.c4 La4 20.Db1 Sc3 21.Da1 Td8 22.g4 Se4+ 23.Ke2 Sc5! 24.Db1** Nach **24.Lb1 Sb3** wäre die Dame im Eck gefangen. **25... Sxd3 25.Dxd3 Dxa2+ 26.Kf3 Lc2** und Weiß gab auf.

Das schönste Zusammenspiel von Dame und Springer sah auch die Partie Ljubomir Ljubovic - Alexander Morosewitsch, Monte Carlo 2003: **1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.cxd5 Dxd5 4.e3 e5 5.Sc3 Lb4 6.Ld2 Lxc3 7.bxc3**



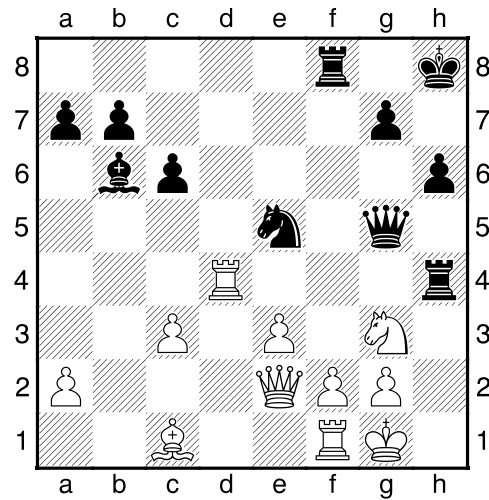
Genau diese Stellung erinnert Morosewitsch an die denkwürdige Schlacht auf dem Peipussee (The Chigorin Defence according to Morozevich, Alkmaar 2007, S. 26). Weiß - oder die Kreuzordensritter in Kampfaufstellung - hat eine starke Bauernkette, die den Gegner hinwegfegen...oder aber blockiert und zerstört werden kann! **6.... Sf6 8.c4 Dd6 9.d5 Se7 10.Db1 0-0 11.e4 Sd7 12.Lb4 Sc5 13.Sf3 b6 14.Db2?! f5!** Richtig! Hätte Tschigorin die Partie sehen können! **15.Dxe5 Sd3+ 16.Lxd3 Dxb4+ 17.Sd2 Sg6 18.Dd4 c5 19.dxc6 Sf4 20.e5**



20.... Db2! Die Spieler spielten blind! **21.Dxf4 Dxa1+ 22.Lb1 Te8 23.0-0 Dxe5 24.Dxe5 Txe5 25.Sf3 Tc5 26.Te1 La6 27.Se5 g6 28.Lc2 Te8 29.f4 Lxc4 30.Ta1 Texe5** Macht ein technisch gewonnenen Endspiel. **31.fxe5 Txc6 32.La4 b5 33.Lb3 Kf7 34.Td1 Ke6 35.Td8 a5 36.Te8+ Kd5 37.Tb8 Kxe5 38.Kf2 Kd4 39.Tb7 h6 40.Ld1 b4** und Weiß gab bald auf.

Recht „wohl“ fühlte sich Schwarz auch in folgender scharfen Partie, Levon Aronjan - Richard Rapport, Novi Sad 2016: **1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 Sxd5 5.Sf3 e5 6.dxe5 Lb4 7.Ld2 Sxc3 8.bxc3 La5 9.e3 0-0 10.Da4 Lb6 11.Df4 De7 12.h4!?** Weiß mochte wohl nicht nur stupide auf Konsolidierung seines Materialvorteils spielen. **12.... f6 13.exf6 Txf6 14.Dc4+ Kh8 15.Ld3 Lf5 16.Lxf5 Txf5** Wenigstens braucht Schwarz sich nicht um die

Deckung irgendwo auf dem Brett herumstehender Bauern zu kümmern. **17.Sg5 Se5 18.De4 Dd7 19.0-0 Te8 20.Dc2 h6 21.Se4 Th5 22.Sg3 Txx4** Nun bereute Aronjan vielleicht schon seinen 12. Zug! **23.Tad1 Tf8 24.Lc1 Dg4 25.Td5 Dg5 26.De2 c6 27.Td4**



27.... Th1+! 28.Kxh1 Nicht besser war **28.Sxh1 Sf3+ 29.Dxf3 Txf3. 28.... Lxd4 29.f3** Notwendig, denn **29.exd4 Dh4+ 30.Kg1 Sg4 31.Te1 Dh2+ 32.Kf1 Dxxg3 33.Le3 Tf6! 34.a4 Dh4 35.f3 Sh2+!** (35.... Dh1+ 36.Lg1) **36.Kg1 Sxxf3+** verliert schnell. **29.... Lb6 30.Se4 Dh5+ 31.Kg1 Lc7 32.Kf2 Dh2 33.Ke1 Td8! 34.Ld2 Sd3+ 35.Kd1 De5 36.g4 Db5 37.Dg2 Sb2+ 38.Kc2 Sc4** Dame und Springer! **39.Lc1 Td5 40.g5 Sa5 41.Ld2 Dd3+** Weiß gab auf.